

**„GUT LEBEN MIT DEMENZ“**



**Generationenfreundlicher  
Dienstleistungsbetrieb  
Kärnten**





*„Altern ist ein hochinteressanter Vorgang: Man denkt und denkt und denkt - plötzlich kann man sich an nichts mehr erinnern.“*

*Ephraim Kishon*



Demenz ist DIE Herausforderung der nächsten Jahrzehnte und eine Erkrankung, die im Steigen begriffen ist. Das Krankheitsbild und die damit verbundenen Bedürfnisse sind noch ein Tabu-Thema.

Generell ist wenig Wissen über die Bedürfnisse von Betroffenen vorhanden. Menschen mit beginnender demenzieller Entwicklung leben oft noch alleine zu Hause und wollen/sollen/müssen den Alltag größtenteils selbstständig bewältigen – dazu gehört unter anderem das Erledigen von Wegen (Handel, Bank, Frisör, Apotheke, ...).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von diversen Dienstleistern bzw. öffentlichen Stellen stoßen im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen oft an ihre Grenzen. Es fehlt ihnen ein entsprechendes Handlungsrepertoire. Pflegende An- und Zugehörige müssen regulierend agieren bzw. eingreifen.

In der im Jahr 2015 für Österreich entwickelte Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“ wurden Maßnahmen zur Lebensqualitätssteigerung (Wirkungsziele mit Handlungsempfehlungen) für Menschen mit dementiellen Beeinträchtigungen und deren An- und Zugehörigen erarbeitet. Durch gezielte Maßnahmen soll u.a. auch die Bevölkerung, sowie die (politischen) Entscheidungsträger über das Thema Demenz vermehrt informiert und sensibilisiert werden.



## WAS?

### Im Fokus stehen folgende Schwerpunkte/Inhalte

- ✦ Wer sind desorientierte, verwirrte alte Menschen
- ✦ Grundhaltung, Empathie und Wertschätzung
- ✦ Verhaltensweisen von an Demenz erkrankten alten Menschen
- ✦ Bedürfnisse von desorientierten alten Menschen
- ✦ Die Gefühlswelt von an Demenz erkrankten Menschen verstehen lernen
- ✦ Validierende Grundhaltung als Kommunikationsmethode für einen erleichternden Umgang mit den an Demenz erkrankten Kundinnen und Kunden sowie ein besseres Verstehen ihrer Lebenswelten (Grundprinzipien i.d. Validation)
- ✦ Erarbeiten von Strategien im Umgang mit an Demenz erkrankten Kundinnen und Kunden (Deeskalation)
- ✦ Möglichkeiten des Miteinbeziehens von Zu – und Angehörigen, damit die Würde des an Demenz erkrankten Menschen gewahrt werden kann
- ✦ Information über niederschwellige Anlaufstellen für Information, Beratung, Früherkennung, usw.

## WIRKUNG?

### Was wollen wir erreichen?

- ✦ Schulung und Stärkung (Empowerment) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Dienstleistungsbetrieben, Ämtern und Behörden
- ✦ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten Einsicht in den Lebensalltag und dadurch Verständnis für das Verhalten von an Demenz erkrankten alten Menschen in seiner Rolle als Kunden
- ✦ An Demenz erkrankte Kundinnen und Kunden erfahren im Geschäftskontakt Wertschätzung und Akzeptanz und erhalten dadurch die Möglichkeit den Alltag möglichst lange und konfliktarm mit einem hohen Selbständigkeitsgrad zu bewältigen
- ✦ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Dienstleistungsbetrieben erhalten Kenntnis über niederschwellige Anlaufstellen für Information, Beratung, Früherkennung, usw.
- ✦ Aufbereitung für eine „demenzfreundliche“ Region Kärnten.

*„Vergesslichkeit ist eine Form der Freiheit.“*

*Khalil Gibran*



## WIE?

### Wie können wir es messen?

- ✦ Die Hemmschwelle, sich mit der Krankheit Demenz auseinanderzusetzen, sinkt
- ✦ Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- ✦ Mehrwerteffekte im Laufe des Kurses durch Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Umsetzung von Kursinhalten im Rahmen des Arbeitsprozesses/Kundenkontaktes
- ✦ Reflexionstag mit allen im Kurs Involvierten
- ✦ Berichte zu Auswirkungen des Kurses im Umfeld der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer
- ✦ Teilnehmerinnen und Teilnehmer würden wiederkommen um einen Kurs zu besuchen
- ✦ An Demenz erkrankte Menschen erhalten möglichst lange die Kompetenz, Verrichtungen des täglichen Lebens, im Rahmen von Sozialkontakten, mit größtmöglicher Selbständigkeit zu erledigen

*„Im Menschen ist nicht alles Gedächtnis, sondern Erinnerung.“*

*Thomas von Aquin*

## WARUM?

### Nutzen - Nachhaltigkeit

Das Projekt lässt, volkswirtschaftlich gesehen, einen Wertezuwachs in der Region erwarten:

- ✦ Im Bereich Gesundheitsförderung – Abbau von Tabus, Angst und Stress durch mehr Wissen über das Verhalten von Menschen mit Demenz
- ✦ Im Bereich des sozialen Umfeldes durch miteinander ins Gespräch kommen – Abbau von Isolation, Rückzug (aus Scham oder Unverständnis der Nachbarn)
- ✦ Bildungseffekte für ein lebensbegleitendes Lernen und Entwicklung neuer Bilder vom eigenen Altern
- ✦ Regionales Wachsen und voneinander Lernen durch Inklusion von Menschen mit Demenz - Nutzen der Expertise von Erfahrungs- und Lösungskompetenz der in der Region lebenden Menschen
- ✦ Ökonomische Aspekte – durch längeren oder dauerhaften Verbleib der Erkrankten im häuslichen Umfeld. Menschen, die Dienstleistungen / Hilfe von anderen benötigen, sind „ArbeitgeberInnen“ und wirken sinn-stiftend für das sie unterstützende Umfeld.
- ✦ Ein wichtiger Beitrag zum Erreichen von inhaltlichen Zielen der Demenzstrategie „Gut leben mit DEMENZ“.



# WIE VIEL?

## Kosten - Nutzen

- ✚ Kosten: € 2.250,- Trainerhonorar (gesamt 20 UE) inkl. Ust., excl. Fahrtkosten
- ✚ Finanzierung/Beteiligung
  - Branchenheterogen über die Gesunde Gemeinde: Finanzierung zur Gänze vom Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 5
  - Branchenhomogen: Finanzierung durch Betrieb, Kostenbeteiligung vom Amt der Kärntner Landesregierung möglich
- ✚ Das Land Kärnten, SG Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention stellt als PR Maßnahme ein Zertifikat und eine „Plakette“ zur Verfügung.
- ✚ Das Zertifikat behält seine Gültigkeit für die Dauer von 2 Jahren. Danach kann die Gültigkeit des Zertifikates durch einen jährlich stattfindenden Reflexionstag um ein weiteres Jahr verlängert werden.

## KONTAKT

Gerhard Spreitzer, DGKP  
Treffenboden 55  
9853 Gmünd  
T: 0664/121 2029  
[info@gerhard-spreitzer.at](mailto:info@gerhard-spreitzer.at)  
[www.gerhard-spreitzer.at](http://www.gerhard-spreitzer.at)

